



Beschlussvorlage 2014/096	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Planungs- und Umweltausschuss	10.04.2014	öffentlich

Energienutzungsplan für die Stadt Friedberg -Zwischenbericht-

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Zwischenbericht zum Projektstand der Arbeiten zum Energienutzungsplan für die Stadt Friedberg zur Kenntnis.

Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt die Fortführung der Projektgruppe Energie sowie die Nachnominierung für aus dem Stadtrat ausscheidende Mitglieder bzw. die Einbindung der neu im Stadtrat mitwirkenden Parteien.

Mit dem weiteren vorgestellten Ablauf zur Maßnahmenentwicklung/ -findung besteht Einverständnis.

Aufgrund der Komplexität des Themas Energienutzungsplan empfiehlt der Planungs- und Umweltausschuss für die Abschlusspräsentation und den Anerkennungsbeschluss des Energienutzungsplanes eine Sondersitzung des Stadtrates im Juli anzusetzen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Sachstandsbericht zur Erstellung eines Energienutzungsplanes für die Stadt Friedberg

Am 19.09.2013 erfolgte der Projektauftrag mit der Vorstellung des methodischen Vorgehens zur Erarbeitung eines Energienutzungsplanes (ENP) für die Stadt Friedberg im Planungs- und Umweltausschuss. Am 16.01.2014 wurden von der Projektgemeinschaft bifa Umweltinstitut/G.A.S. Prof. Sahner ebenfalls im Planungs- und Umweltausschuss erste Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme der Ist-Situation sowie eine erste orientierende Analyse der Potenziale erneuerbarer Energien vorgestellt.

Mittlerweile sind sowohl die Bestandsaufnahme als auch die Potenzialanalyse abgeschlossen und das Wärmekataster (Wärmebedarfsanalyse) für das Stadtgebiet erstellt. Die Bestandsaufnahme des bestehenden Energiebedarfs, der vorhandenen Energieinfrastruktur sowie der Energiepotenziale ist grundlegend für die Erstellung eines ENP. Dabei wurden sowohl der Strom- und Wärmeverbrauch als auch die technische Infrastruktur (Versorgungsnetze, Energieerzeugungsanlagen usw.) systematisch erhoben und ausgewertet.

Wärme

Die Erstellung von Wärmebedarfskarten hat die Festlegung von homogenen Siedlungstypen im Stadtgebiet ermöglicht. Heruntergebrochen auf diese Einheiten können Maßnahmegebiete festgelegt werden, die beispielsweise Vorzugsgebiete für Sanierungen oder Nachverdichtung sind. Hierfür sind aber politische Signale dahingehend notwendig, dass Lösungen zu baurechtlich tragbaren Bedingungen mit moderaten Obergrenzen (für Nachverdichtung) gefunden werden.

In zwei weiteren Treffen der Projektgruppe Energie am 10.02.2014 und 31.03.2014 wurden sowohl die Potenzialanalyse und die Wärmebedarfsanalyse vorgestellt als auch Zielstellungen für die Konzeptentwicklung im Rahmen des Energienutzungsplanes erarbeitet.

Konzeptentwicklung

Aufbauend auf der Analyse der Ist-Situation inkl. des Wärmebedarfes sowie der Potenziale im Stadtgebiet sollen zukunftsfähige Konzepte für die Energieversorgung von Friedberg entwickelt werden. Ausgangspunkt für die Konzeptentwicklung ist die Bildung von Szenarien die sich an Eckpunkten einer zukünftigen Energiepolitik Friedbergs für die Bereiche Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien orientieren.

Neben den Szenarien „Business as Usual“ (BAU) und dem Klimaschutzszenario (KS) ist vor allem das Effizienzzenario als erster grober Arbeitsplan für die Stadt festzulegen. Während das BAU-Szenario den derzeitigen Trend von Sanierungsraten des Gebäudebestandes oder Ausbauraten erneuerbarer Energien in die Zukunft (2020; 2030) projiziert, werden beim KS-Szenario die Ziele des A³-Klimaschutzkonzeptes bzw. des Bundes als Eckpunkte verwendet (z. B. Deckung Stromanteil durch erneuerbare Energien 35 % in der Jahresbilanz bis 2020). Im sog. Effizienzzenario werden aus Sicht der Projektgemeinschaft sinnvolle Leitplanken für die Stadt Friedberg aufgestellt, innerhalb derer die Maßnahmen für eine Umsetzung abgeleitet werden:

Wichtige Eckpunkte für das Effizienz-Szenario sind:



- Tatsächlicher Deckungsanteil erneuerbarer Energien am Strombedarf soll bis 2020 35 % erreichen
- Überschussstrom im Verteilnetz und der Mittelspannungs-Netzebene soll vermieden werden bzw. in e-Mobilität und Wärmeerzeugung fließen => Netzstabilität und Versorgungssicherheit
- Festlegung von Ausbauanteilen der Potenziale erneuerbarer Energien
-

Die Eckpunkte der Szenarien sollen in der Projektgruppe Energie in einem weiteren Treffen am 19. Mai 2014 festgelegt und erste Maßnahmen diskutiert werden. Im Weiteren erfolgt die Maßnahmenentwicklung unter Einbezug relevanter Akteure für eine Umsetzung.

Das erarbeitete Maßnahmenpaket soll dann am 30. Juni 2014 der Projektgruppe Energie zur Diskussion vorgestellt werden, bevor die Endfassung des Energienutzungsplanes mit Maßnahmenpaket dem Stadtrat im Juli 2014 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Aufgrund des Umfangs und der Komplexität des Themas Energienutzungsplan empfiehlt die Projektgruppe Energie für die Abschlusspräsentation und den Anerkennungsbeschluss des Energienutzungsplanes eine Sondersitzung des Stadtrates im Juli anzusetzen.

Anlagen:

1. Ablauf und Zeitplan
2. Wärmedichtekarte